

Weihnachtszauber

Michi Adventsprojekt

Von Tarima

Kapitel 4: Christbaumkugel

Es war kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Es kommt mir vor als hätte ich ihr gestern den Heiratsantrag gemacht, dabei ist es nun schon ein ganzes Jahr her. Und seit ein paar Tagen sind wir nun auch glücklich verheiratet. Da die Weihnachtszeit die Zeit war, in der sich unsere Beziehung von Freunde zu einem Paar hin zu Verlobten geändert hatte, hatten wir beschlossen, auch am Nikolaustag zu heiraten. Das war jetzt genau elf Tage her.

Elf Tage, in denen wir auf Wolke sieben schwebten, keine Streits, kein Stress, nur wir zwei.

Ich hätte wissen müssen, dass diese Ruhe und Seligkeit nur von kurzer Dauer war.

Seit den frühen Morgenstunden lag mir Mimi nun schon in den Ohren, dass wir einen Weihnachtsbaum kaufen müssten. Weihnachten bla, Tradition bla, Platz für Geschenke bla. Ich weiß wirklich nicht, was sie immer mit diesem Weihnachtsskram hat.

„Meinetwegen, dann gehen wir halt einen Baum kaufen“, lenkte ich schließlich ein. Freudestrahlend sprang Mimi auf und klatschte dabei in die Hände. Doch statt eines Lächelns schaute sie plötzlich besorgt. Ehe ich etwas sagen konnte, hatte sie sich schon umgedreht. „Na dann komm jetzt“, und mit diesen Worten zog sie sich an.

„War das jetzt alles“, fragte ich und blickte auf die Kartons, die ich eben alleine aus dem Keller tragen durfte. Mimi hatte nur dirigiert. Irgendwie war das wohl unsere typische Rollenverteilung.. aber ich wollte mich nicht beschweren. Ich machte es ja auch gerne für sie. Und irgendwie machte mir dieses ganze Weihnachtsgedöns ja langsam auch Spaß – auch wenn ich Mimi das niemals verraten würde.

Wir hatten eben den Stern auf unseren Baum gesetzt und ich begutachtete gerade unser Meisterwerk, als Mimi sich räuspert.

„Ich habe noch eine Christbaumkugel“, verkündet sie schüchtern und holt aus einer Schachtel eine Christbaumkugel, auf der Kinderfußabdrücke aufgedruckt sind.